

Höxter



Einbrecher werden in Höxter gestört

HÖXTER (WB). Bislang unbekannte Täter haben versucht, in ein Ladengeschäft in der Westerbachstraße in Höxter einzudringen. Die Tat hat sich in der Nacht zu Freitag um 2.15 Uhr ereignet. Bei dem Versuch, sich gewaltsam durch die Eingangstür Zutritt zu dem Geschäft zu verschaffen, wurden sie von Zeugen gesehen. Daraufhin ergriffen die zwei unbekannt männlichen Personen zu Fuß die Flucht. Umgehende Fahndungsmaßnahmen der Polizei blieben bislang ohne Erfolg, daher bittet die Polizei um Zeugenhinweise unter Telefon 05271/962-0.

Gospels erklingen in der Kilianikirche

HÖXTER (WB). Am Samstag, 11. Juni, findet die Musik zur Marktzeit in der Kilianikirche in Höxter statt. Es singt der Gospelchor bevoices aus Beverungen.

Blitzer

Mittwoch

■ Brakel-Gehrden, B 252
Bad Driburg-Neuenheerse, L 828

Donnerstag

■ Höxter-Bosseborn, K 18

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.

„Wir feiern Jubiläum“ in Schloss Bevern: „Innovationsnetzwerk Region Holzminden-Höxter“ besteht seit fünf Jahren

Gemeinsam starke Unternehmen schaffen

Von Michael Robrecht

HÖXTER/HOLZMINDEN (WB). Das „Innovationsnetzwerk Region Holzminden-Höxter“ besteht seit fünf Jahren. Bundesweit gilt die länderübergreifende Initiative als Vorbild dafür, dass eine Wirtschaftsregion im ländlichen Raum trotz uralter und sehr aktiver Grenzen gemeinsam etwas auf die Beine stellen kann. Gefeierte wurde am Dienstag mit vielen „Multiplikatoren“ der Region in Schloss Bevern.

Fachkräftemangel in allen Firmen, immer weniger Azubis, die geringe Anzahl im Weserbergland bleibender Studenten und viele junge Leute, die die Region für immer verlassen: Diese Sorgen plagten alle Unternehmen der Region - auch die großen. „Unser Zusammenschluss mit sehr viel Angeboten wie Lehrstellenoffensiven, Jobmessen, Meister- und Ausbilder-Netzwerke, offene Betriebstüren, Förderprojekte, Fortbildungen, Standortinitiativen und oder Hierbleiber- und Rückkehrerprojekte

findet bundesweit Beachtung“, sagt das Netzwerkmanagement mit Carl-Otto Künnecke (Projektleiter), Mark Becker (Stellvertreter Projektleiter) und Imke Müller-Stauch (Innovationsmanagerin) in ihrer Fünfjahresbilanz.

Seit neun Jahren arbeiteten die Unternehmen an der Weberschiene aus NRW und Niedersachsen bereits eng zusammen und hätten so manches für die Region erreicht, wie Mark Becker in seiner Rede sagte. 2014 habe man in Schloss Fürstenberg mit ersten Ideen begonnen, sich mit dem Corveyer Programm einen roten Faden erarbeitet und biete heute mit dem Innovationsnetzwerk viel Nützliches für Firmen, Mitarbeiter und Azubis an.

Die ansässigen Wirtschaftsvereinigungen - Weserpulsar auf der niedersächsischen und die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter auf der ostwestfälischen Seite - haben 2017 ein Innovationsnetzwerk ins Leben rufen, dessen Fokus auf der Bewältigung der Herausforderungen



Gäste aus Politik, Städten, Unternehmen und Organisationen bei der „Geburtsfeier“ zum Fünfjährigen des Innovationsnetzwerkes in Schloss Bevern. Neben den Reden gibt es Vorträge und eine Auszubildenden-Präsentation und auch Zeit für Gespräche. Foto: Michael Robrecht

durch den digitalen Wandel und durch immer höhere Anforderungen an Innovations- und Anpassungsgeschwindigkeit liegt, erinnerten die Innovationsmanager. Dabei werden die Unternehmen vom gemeinsamen Forschungszentrum der Hochschulstandorte Holzminden und Höxter, dem ZZHH, unterstützt.

Unternehmer Carl-Otto Künnecke, der sich sehr darüber freute, dass zahlreiche Gäste aus Politik, Firmen, beruflichen Schulen, Banken und Organisationen ins Schloss Bevern zur mehrstündigen „Geburtsfeier“ gekommen wa-

ren, nannte einen wichtigen Grund für das Netzwerk: „Wir müssen Menschen zusammenbringen. Und wir haben viele zusammengebracht, die zusammen jetzt für die Region etwas bewirken.“ Zudem ist ein weiterer Förderantrag an NRW und Niedersachsen abgeschickt worden, um die professionelle Aufstellung des Innovationsnetzwerkes weiter abzusichern. Die heimischen Städte haben das unterstützt. „Wir tragen zur positiven Außenwahrnehmung und zur Profilierung der Region bei“, sagen die Netzwerkmanager. Standortvorteile und Vielseitigkeit der Region müssten weiter bun-

desweit noch bekannter gemacht werden, so Firmenchef Mark Becker aus Höxter. Aus dem Emsland war Jens Stagnet vom dortigen Innovationsnetzwerk „Emsachse“ nach Bevern gekommen. Die 2006 gegründete Wachstumsregion Ems-Achse ist ein Bündnis von Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Kammern und Verbänden in ganz Ostfriesland (Landkreise Wittmund, Aurich, Leer und Stadt Emden). Etwas stellte der Gast aber auch fest: Viele Firmen seien immer noch digital sehr schwach aufgestellt. Betriebsabläufe vereinfachen und gleichzeitig Papier

und Ressourcen sparen: Die Digitalisierung hat für Unternehmen verschiedene Vorteile. Diese Potenziale loteten Auszubildende mehrerer heimischer Firmen im Rahmen eines branchenübergreifenden Projekts aus. Die vom Innovationsnetzwerk der beiden Wirtschaftsvereine Weserpulsar Holzminden und Wirtschaftsinitiative Kreis Höxter (WIH) ins Leben gerufene „Azubi.Werk.Statt“ hat dieses Angebot initiiert und an den Start gebracht. Den Besucherinnen und Besuchern präsentieren mehrere Azubigruppen ihre neuen Erkenntnisse bei den Digitalisierungs-Ideen.

— Anzeige —



Die Azubi-Kampagne „Superhelden“ ist eine Erfindung des Innovationsnetzwerkes. Auch das Magazin „Wirtschaft plus X - echt stark“ hat die Initiative - zusammen mit dem WESTFALEN-BLATT Höxter - entwickelt.

Elterncafé im Familienzentrum

HÖXTER (WB). Ein Elterncafé bietet die Diakonie Paderborn-Höxter am Dienstag, 14. Juni, von 14 bis 15 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Löwenzahn, Rohrweg

38, in Höxter an. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen. Das Elterncafé lädt zum gemeinsamen Verweilen und Klönen

ein und hält auch Informationen rund um das Thema Familie bereit. Sozialpädagogin Agnes Pryczko von der Familien- und Lebensberatung begleitet das Treffen.

Verhandlungen am Verwaltungsgericht – Stadt und „Grün statt Grau“ reichen sich die Hand

Zweiter Termin überflüssig

HÖXTER (rob). Nach monatelangem Tauziehen um Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz konnten sich die Stadt Höxter und die Interessengemeinschaft „Grün statt Grau“ jetzt einigen. Beide Parteien seien unter „guter“ Moderation des Verwaltungsgerichts Minden aufeinander zugegangen und hätten Kompromissbereitschaft gezeigt, heißt es in einer Pressemitteilung vor Pfingsten aus dem Höxteraner Stadthaus.

Wegen der Einigung konnte der zweite Erörterungstermin abgesagt und das Gerichtsverfahren eingestellt werden – „einvernehmlich“, wie Stadtrechtsdirektor Stefan Fellmann sowie Jannek

Wolf und Falk Wennemann von der Initiative „Grün statt Grau“ betonten. Der Vorsitzende Richter habe in dem ersten Erörterungstermin festgestellt, dass die Fragen der Initiative durchaus von der Stadt Höxter beantwortet werden können und auch grundsätzlich schriftlich zu beantworten seien, so Fellmann weiter.

„Die Parteien handelten sodann aus, dass die gestellten Fragen zunächst präzisiert beziehungsweise vor dem Hintergrund des Datenschutzes auch fallengelassen werden“, berichtet der Stadtkjurist. Daraufhin habe er eine zeitnahe Beantwortung zugesagt. Die Antworten seien kurz vor dem angesetz-

ten zweiten Termin rausgegangen. Insgesamt sei es um fünf Fragen gegangen. „Drei davon konnte die Stadt Höxter vollständig beantworten“, sagt Fellmann. Dabei sei es um die Bodenuntersuchungen am ehemaligen und abgerissenen Sägewerk, um die Übereignung von über jahrhundertlang stadteigenen Waldflächen (Heiligengeistholzerholz) beim Kauf des Areals Sägewerk sowie um die Entsorgungsnachweise für den Abriss gegangen. „Die Frage nach den aus dem Eigentum der Stadt Höxter ins Privatgut übertragene Waldflächen konnte nicht sofort beantwortet werden, das wird aber zeitnah erfolgen“, so Dezernent Fellmann. Aus

der Sicht des Klägers sei die Bilanz der Ver- und Entsiegelung noch nicht vollständig beantwortet. „Dies kann man im Detail auf dem kurzen Dienstweg klären, sofern die gewünschten Unterlagen bei der Stadt auch vorliegen“, erklärt der Stadtrechtsdirektor. Auch „Grün statt Grau“ zeigte sich zufrieden: „Wir sind froh, dass es nach den Nerven aufreibenden Monaten um die Anfrage nun eine Einigung gibt und wir uns endlich mit den Antworten auf die gestellten Fragen befassen können“, so die Sprecher Jannek Wolf und Falk Wennemann. „Unser entgegengebrachtes Vertrauen in die Stadt wird nicht enttäuscht werden und zukünftige, berechnete Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz werden bestimmt zeitnäher im rechtlichen Rahmen beantwortet werden“, resümieren die beiden Vertreter der Initiative „Grün statt Grau.“

Bürgermeister Daniel Hartmann freut sich, dass die Angelegenheit nun beigelegt werden kann. „Da nun die Dinge, die durch die Interessengemeinschaft 'Grün statt Grau' kritisch hinterfragt wurden, sich erledigt haben, gehe ich fest davon aus, dass die Beteiligten die Landesgartenschau 2023 ab sofort tatkräftig und durch positives Mitwirken mit zum Erfolg führen.“



Im Fragenkatalog von „Grün statt Grau“ wollen die Antragsteller auch Details zum Kauf des herzoglichen Sägewerkes in Corvey (hier Bauarbeiten) für den dort geplanten Archäologiepark durch die Stadt für die LGS wissen. Es geht um die Umstände, wie Corvey die Waldflächen der Stadt Höxter bekommen hat. Foto: Michael Robrecht

DANKESCHÖN
FÜR IHRE *JAHRELANGE* TREUE

Schlüter

MARKT • PADERBORN • AM DOM

TOTAL
RÄUMUNGS-
VERKAUF

WEGEN GESCHÄFTS-AUFGABE

AB DONNERSTAG, 9. JUNI
AB 9:30 UHR

AKTUELLE, MODISCH-BEQUEME

MARKENSCHUHE

20 BIS 50% REDUZIERT!